

Kommissärstreffen 2012

Protokoll vom 28.2.2012 18.30 Uhr
Räumlichkeiten des NDR



Radsport-Verband Hamburg e.V.

Anwesend waren:

Enno Dreier (RVG)
Paul Nehring (HRV)
Frank Skowronek (RG BSV)
Jürgen Kapser (RGH)
Manfred Schwarz (RG BSV)
Norbert Kunzmann (RG Uni)
Gunnar Mollenhauer (RG Uni)
Heinz Tidow (HRG)
Andre Quaisser (RGH)
Heike und Stephan Sturm (geladene Gäste aus SH)
Susann Kapser (RGH) Koordinatorin Kommissäre HH

Entschuldigt fehlten: Aimo Gentsch, G. von Hacht, Tom Kapser, Jürgen Mecke, Leonard Diekmann

Tagesordnung:

1. Rückblick auf 2011
2. Neuerungen / Zielsetzungen
3. Änderungen WB's
4. Terminabstimmung mit Einsatzplanung
5. Neuausbildung / Weiterbildung
6. Kommissärsbekleidung
7. Verschiedenes

Top1:

Nach Begrüßung aller Anwesenden durch S. Kapser gab es einen kurzen Rückblick auf das Jahr 2011.

Positiv wurde die über die letzten Jahre konstant stattfindende Weiterentwicklung der in Hamburg veranstalteten Rennen bewertet.

Inzwischen sind auch landserverbandsübergreifend Kommissäreinsätze keine Ausnahme mehr. Auch in diesem Jahr werden Schleswig-Holsteinische Kommissäre schon beim Eröffnungswochenende Unterstützung von den Nachbarverbänden erhalten und auch neuausgebildete Sportfreunde zum Einsatz kommen.

Weiterhin steht die Gewinnung motivierter, junger Kommissäre aus verschiedenen Vereinen im Mittelpunkt.

Top2:

Es wird angestrebt ein Hamburger Kommissärsteam aufzubauen, das sich auch als solches begreift. Besonders in stressigen oder anspruchsvollen Rennsituationen ist es wichtig als eingespieltes Team zu funktionieren, da selbst die beste Veranstaltung mit der Leistung der Kommissäre steht oder fällt.

Im Herbst wird in Absprache mit unseren Nachbarverbänden eine Aus- und Weiterbildung für Kommissäre angestrebt. Eine Zusammenarbeit bietet sich besonders mit Hinblick auf eine Kostenreduzierung und besserer Vernetzung an. Auch werden weiterhin Hospitationen angeregt und organisiert.

Die Planungen für den BMX-Bahn Bau schreiten voran und auch in dieser olymp. Disziplin werden Kommissäre benötigt. Hier ist erstmalig die Ausbildung von Kommissären für den Bereich BMX geplant, sodass ein erster Schritt zu einer verbandsübergreifenden

Kommissärsarbeit gegangen wird. Ziel soll es sein über einen mittelfristigen Zeitraum sämtliche Sparten des RVH in die Kommissärsarbeit einzubeziehen.

Auf der LV Seite wird eine Übersicht erstellt, die Auskunft über die Hamburger Kommissäre gibt. Das Höchstalter der Kommissäre ist von der UCI auf 70 Jahre angehoben worden, der BDR wird diesen Beschluss folgen.

Nach jeder Rennveranstaltung hat der Vorsitzende des Kommissärskollegiums (VKK) zukünftig einen Rennbericht erstellen und an die Geschäftsstelle des Verbandes zu senden. Ein solcher Bericht gibt unter anderem Auskunft über Einhaltung der Ausschreibung, Zusammenarbeit mit Verantwortlich vor Ort, sowie Information über vorhandene Infrastruktur. Er soll als Grundlage für eine Auswertung des Rennens und als Leitfaden für den nächsten VKK dienen. Ein entsprechender Vordruck wird dem VKK vom Koordinator Kommissäre bereitgestellt.

Heftige Diskussion kam auf, als das Thema der VKK Einteilung anstand. Es ist geplant, dass Rennveranstaltungen zukünftig nicht mehr vom vereinseigenen VKK geleitet werden sollen. Grund ist es einen außenstehenden, neutralen Ansprechpartner für Sportler, Trainer und vor allem Veranstalter zu haben. Eine solche Regelung wird bereits in Schleswig-Holstein und Niedersachsen erfolgreich durchgeführt und wurde hier von den Veranstaltern positiv aufgenommen.

H. Tidow von der HRG lehnte eine solche Regelung mit Hinblick auf die neu entstehenden Kosten ab verwies auf das vereinseigene Rennen. Die Verpflichtung eines nicht vereinseigenen VKK würde eine kleine Rennveranstaltung finanziell unmöglich machen, so dass Veranstalter gezwungen wären Rennen aus Kostengründen abzusagen. Auch F. Skowronek stimmte dieser Ansicht zu. Im Übrigen wurde vorgebracht, dass kein Veranstalter einen bestimmten Kommissär „auf's Auge gedrückt“ bekommen sollte.

Der erfahrene nat. UCI Kommissär P. Nehring sprach sich für die angestrebte Regelung aus machte auf diese Notwendigkeit aufmerksam.

E. Dreier machte klar, dass nur Hamburger VKK eingesetzt würden und sich die Mehrkosten somit auf max. 50-60,-€ pro Rennen belaufen. Zwar kennt er sich bei der finanziellen Planung eines Radrennens nicht aus, die befürchteten Mehrkosten dürften aber nicht zur Rennabsage führen! Des Weiteren wurde noch einmal deutlich betont, dass der LV keinem Verein einen bestimmten VKK vorschreibt, sondern lediglich bestimmt, dass der VKK vereinsfremd sein muss.

Ziel der vorher genannten Maßnahmen soll es sein, in den nächsten Jahren über alle Sparten hinweg ausreichend neue Kommissäre zu werben und auszubilden, die Qualifikation der aktiven Kommissäre zu verbessern und für die Veranstalter als ein verlässlicher Partner für die Verpflichtung von Kommissären zu agieren.

Das neu geplante Konzept soll dem Präsidium unter vorheriger Absprache mit dem zuständigen Vizepräsident für Leistungssport Florian Schröder auf der konstituierenden Sitzung am 27.03.2012 zur Beratung vorgelegt werden.

Top3:

Änderungen der WB's sind auf der rad- net Seite ab April einsehbar. Sämtliche Dokumente für die Arbeit als Kommissär (Rundenbogen usw.) hat Enno Dreier in einer Kartei übersichtlich zusammengestellt und gibt sich nach Bedarf weiter.

Top4:

Die für 2012 anstehenden Renneinsätze wurden mit den Anwesenden besprochen und Einsätze verteilt. Bis auf wenige Ausnahmen konnten sämtliche Rennen mit der geforderten Anzahl an Kommissären besetzt werden. Hierbei wurde noch einmal über die einzusetzenden Kommissäre bei der LV Meisterschaften im Mai gesprochen.

Des Weiteren wurde noch einmal über die Besetzung der Rennen mit vereinsfremden VKK diskutiert.

Für die Einsätze auf der Bahn werden dringend noch Kommissäre benötigt, aber tel. Rückfragen werden das Problem lösen.

Top 5:

Zur regelmäßigen Weiterbildung aller Kommissäre wurde aufgerufen um das Wissen stets zu aktualisieren, aufzufrischen und mit gemeinsamen Diskussionen voran zu bringen. Zudem sollen Hospitationen bei erfahrenen LV-, BDR- und UCI-Kommissären für engagierte Kommissäre vermittelt werden.

Top 6:

Die vor fast zwei Jahren eingeführte einheitliche Kommissärsbekleidung wurde gut durch die Rennfahrer und Veranstalter aufgenommen. Die einheitliche Bekleidung wird inzwischen verbandsübergreifend in Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen getragen. Vor Ort konnten einige Bestellungen aufgenommen werden. Von der positiven Entwicklung berichtete ebenfalls S. Sturm, der die Kommissäreinsätze in Schleswig-Holstein koordiniert und selbst als Kommissär tätig ist.

Trotz der guten Erfahrungen tragen noch nicht alle Kommissäre die einheitliche Bekleidung. Auch wird die Kleidung von einigen Kommissären abgelehnt. Gründe hierfür wurden nicht genannt. Grund kann aber sein, dass die Kommissäre die Bekleidung selbst bezahlen müssen.

Top 7:

Der LV Bremen bittet um Einsatz von 2 Kommissären aus unserem LV zur Meisterschaft Straße im Mai, in Bremen. Vor Ort erklärten sich Enno Dreier (VKK) und Gunnar Mollenhauer bereit den Verband zu unterstützen. Sowohl der LV Bremen und Schleswig-Holstein erteilten für die beiden eingesetzten Kommissären ihre Zustimmung.

Kritische Anmerkungen zum Handeln der Hamburger Kommissäre machte S. Sturm zur LV Meisterschaft im Mai 2011 in Hollenstedt. Insbesondere wurde von Seiten der Fahrer kritisiert, dass in einem Rennen Materialfahrzeuge trotz genügenden Abständen nicht zur Spitzengruppe vorgelassen wurden. Obwohl eine Bewusste Benachteiligung durch den Kommissär ausgeschlossen wurde konnte der Sachverhalt nicht bei dem Treffen abschließend ausgewertet werden. Dies war vor allem der zeitlichen Zäsur geschuldet, die ein nachvollziehbare Gesprächsgrundlage nicht mehr möglich machte.

Aus Bremen gab es zuletzt folgende Information: Im Januar 2013 gibt aufgrund der DM-Cross und des dazu parallel stattfindenden 6-Tage- Rennens Terminüberschneidungen.

Gegen 21.15 Uhr beendeten wir die Frühjahrstagung der Kommissäre.

S. Kapser / KO Kommissäre

Buxtehude, den 12.3.12